



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Marianne Hollinger, FDP: Wo ist denn der ganze Schulraum geblieben?**

Autor/in: [Marianne Hollinger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 19. April 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Auf Beantwortung der Interpellation von Klaus Kirchmayer lässt sich der Regierungsrat vernehmen, dass in aller Regel nur soviel Schulraum vom Kanton übernommen wurde, wie für die nur noch 3-jährige Sekundarschule gebraucht wird. Also ein Viertel weniger als bis anhin. Ja, und wo ist dieser Schulraum eines ganzen Klassenzuges nun geblieben?

Es besteht die Vermutung, dass die Bildungsdirektion viel mehr Platz beansprucht für die Sekundarstufe als bis anhin. D.h. 3 Klassenzüge brauchen annähernd gleich viel Platz wie bisher 4 Klassenzüge. Das aber ist nicht im Sinne von Kanton und Gemeinden. Das verursacht eine Kostenexplosion ohne jede Steigerung der Bildungsqualität und ist auch völlig jenseits aller Bemühungen der Kosteneindämmung. Denn nicht nur den Gemeinden erwachsen Mehrkosten, sondern der Kanton seinerseits verzichtet auf Mieteinnahmen von den Gemeinden.

Es muss stark davon ausgegangen werden, dass der Kanton zwar den bisherigen Sekundarschulraum übernommen hat für 4 Klassenzüge, aber dabei bereits wusste, dass er für die ihm verbleibenden 3 Klassenzüge grosszügig auf den Raum von 4 Klassenzügen expandiert. Und grosszügig auf wessen Kosten? Natürlich auf Kosten des Steuerzahlers und vorgängig auf Kosten der Gemeinden und auch des Kantons, der auf Mietzinseinnahmen ebenfalls grosszügig verzichtet.

Grundsatz: Den Sekundar-Standort-Gemeinden steht der heute durch den Kanton genutzte Schulraum für den Klassenzug der ersten Sekundarstufe zur Nutzung für den 6. Primarklassenzug zur Verfügung. Dies gegen Entrichtung der vereinbarten Miete. Dies in all jenen Fällen, wo der übernommene Schulraum durch den Kanton heute von 4 Klassenzügen genutzt wird.

Dort wo der Gemeinde nun der Schulraum für die 6. Primarklasse "abhanden" gekommen ist, oder nur noch teilweise vorhanden ist, finanziert der Kanton die Differenz zwischen den vereinbarten Mietkosten für (die nicht mögliche) Einmietung beim Kanton und dem neu zu bauenden Schulraum.

Mit dieser Massnahme soll der Kanton motiviert werden, so wenig Raum wie möglich zusätzlich zu nutzen für die verbleibenden 3 Klassenzüge. Denn es ist schwer vorzustellen, dass der Kanton ebensoviel Schulraum für die Sekundar gebaut hätte, wäre Harnos nicht just jetzt gekommen.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, seine Schulraumplanung für die 3 Jahre Sekundarstufe entsprechend den genannten Vorgaben raumsparend vorzunehmen. Es sollten möglichst weder für den Kanton noch für die Gemeinden Mehrkosten für zusätzlichen Schulraum entstehen. Nicht-Sekundar-Standorten sind die Mehrkosten entsprechend der damaligen Landratsvorlage mit zu finanzieren.

Der Regierungsrat wird gebeten vorzulegen, wie er den Gemeinden, welchen der Raum für einen Klassenzug "abhanden" gekommen ist aufgrund von überhöhtem Raumbedarf der verbleibenden 3 Sekundarklassenzüge, die Differenz zwischen Einmietung und Neubau finanziert.